

„Eine Bereicherung von Geist und Seele“

Exzellenter Vortrag / Jahrbuch der Bürgerinitiative „pro Region Heilbronn-Franken“ vorgestellt

Von Werner Palmert

Schwäbisch Hall/Region Franken. Mitglieder und Freunde der Bürgerinitiative „pro Region Heilbronn-Franken“, die sich zum Ziel gesetzt haben, die Gemeinsamkeiten der Region zu fördern, trafen sich am Donnerstag in Schwäbisch Hall zur dritten Regional-Tafel, bei der auch das Jahrbuch 2004 der Bürgerinitiative vorgestellt wurde.

Den viel beachteten Festvortrag, den der Vorsitzende der Bürgerinitiative, Professor Dr. h.c. Reinhold Würth als „eine Bereicherung von Geist und Seele“ bezeichnete, hielt der ehemalige bayerische Staatsminister, Professor Dr. Dr. h.c. Hans Maier, zum Thema „Dialekte und Hochsprachen im künftigen Europa. Von der Region Heilbronn-Franken zur Bundesrepublik und zur Europäischen Union“. Ein weites Feld, das sich der mit der Region sehr verwachsene Germanist gesteckt hatte und er bewegte sich darin mit absoluter Souveränität.

Für den ehemaligen Staatsminister sind Dialekte „mehr als pure Tonfärbungen, die von der Duden-Norm abweichen“ und „was wir sagen ist immer verschieden zu dem, was wir schreiben“. Dialekt ist für Professor Maier auch ein Stück Herkunft. Damit schlug er den Bogen zur EU, die sich ab dem kommenden Mai um zehn weitere Mitglieder erweitern wird. Dann werden in Brüssel 20 Amtssprachen gesprochen, ein babylonisches Sprachengewirr entsteht und die deutsche Sprache mutiert möglicherweise zur „Sprache der Minderheiten“, wie der Festredner befürchtet. „Quo vadis deutsches Volkslied – wer kennt noch die Texte?“ Ins Englische übersetzt werden sie wohl kaum.

Mit großer Spannung müsse man beobachten, wie sich die Europa-Sprache entwickle. Als Beispiel, wie ein Land seine Traditionen durchsetze, nannte Maier die Franzosen. Dass Englisch ohnehin eine dominante Rolle spielt, darüber muss man nicht diskutieren. Letztlich, so der ehemalige Politiker, werden so wohl die Dialekte, als auch die Hochsprachen im neuen Europa ihre Berechtigung haben und (hoffentlich) auch behalten.

Die Bürgerinitiative „pro Region Heilbronn-Franken“ hat mittlerweile zum sechsten Mal ein Jahrbuch der Region Heilbronn-Franken aufgelegt. Das 224 Seiten umfassende, reich bebilderte Jahrbuch 2004 vermittelt einen Überblick über die vielfältigen Aktivitäten innerhalb der Region.

Ein Veranstaltungskalender, der den Hauptteil des Buches bildet, umfasst auf rund 80 Seiten eine Sammlung von Terminen, Festen, Feier-

lichkeiten, kulturellen Höhepunkten und Ausstellungen des ganzen Jahres aus der gesamten Region Heilbronn-Franken. Auf weiteren rund 70 Seiten werden eine Vielzahl von Sehenswürdigkeiten, Museen und Freizeiteinrichtungen der Region vorgestellt.

Als Zugabe gibt es noch interessante Berichte aus der Region zum Thema behinderte Menschen und Einrichtungen für behinderte Menschen, angefangen mit der Vorstellung verschiedener Behinderteneinrichtungen bis hin zur Beschäftigungspflicht und zu Förderschulen. Ferner bietet das reich bebilderte Buch auch Berichte über Jubiläen und Themen aus der Region. Wer also die Region genauer kennen lernen möchte, kann sich über das Jahrbuch 2004 einen umfassenden Überblick verschaffen und wird ganz sicher über die vielfältigen Möglichkeiten der Freizeitgestaltung erstaunt sein.

Das Jahrbuch kann gegen Einsendung eines mit 1,44 Euro frankierten und adressierten DIN-A-4-Umschlags beim Vereinsbüro bestellt werden, bei der „Bürgerinitiative pro Region Heilbronn-Franken e.V.“, c/o Adolf Würth GmbH & Co. KG, Postfach, 74650 Künzelsau. Die Jahrbücher werden außerdem im Laufe der nächsten Tage den Städten und Gemeinden und weiteren öffentlichen Institutionen der Region kostenlos zur Auslage zur Verfügung gestellt. Weitere Informationen zum Jahrbuch und zur Bürgerinitiative pro Region Heilbronn-Franken gibt es auch im Internet unter www.pro-region.de.